

4. Advent



Sie kamen wieder in eine bewachsene Gegend.

Da hörten sie auf einmal jemand traurig aufheulen.

Als sie sich umsahen, entdeckten sie einen schwarz-weißen **Hund** auf einem Felsen. „Ich hab ja so Hunger,“ jaulte er.

„Aber da ich leider schon alt bin, ist mein Gebiss schon sehr, sehr schlecht! Meine Zähne wackeln bei jedem Bissen! Hunger!“



"Du Armer,“ meinte die Kameldame, „wenn du dem kleinen Schaf nichts tust, dann darfst du uns gern begleiten. Wir suchen einen schönen, hellen Ort, wo wir glücklich sind.“

„Wenn ich dort keinen Hunger mehr leiden muss, folge ich euch gern,“ meinte der Hund. Er nahm noch seine Laterne mit, die er auch sonst immer mit sich trug.

Tapp, tapp, tapp.....

Die vier ungleichen Tiere machten sich weiter auf den Weg. Voraus das schwarze Schaf, dann das verletzte Pferd, die einsame Kameldame und hinterdrein trottete der alte Hund mit seinem Licht.